

# Inhalt

Vorwort	7	
Dank	9	
1	Einleitung	11
1.1	Erkenntnisinteresse, theoretische Rahmung und methodische Vorgehensweise	17
1.2	Quellenkorpus	34
1.3	Aufbau der Arbeit	42
2	Der Lehrling, eine begriffliche Verortung – die Lehrtochter, ein geschichtlicher Abriss	43
2.1	Wer sind Lehrlinge?	43
2.2	Weibliche Berufsbildung in der Schweiz	48
2.3	Lehrtöchter und Lehrmädchen als Forschungsgegenstand	64
2.4	Lehrlingsbilder	65
3	Der konforme Lehrling als Produktionsfaktor (1950–1960)	67
3.1	Geschichtliche Kontextualisierung	67
3.2	Die tüchtige Arbeitskraft	76
3.3	Das nicht vollwertige, orientierungsbedürftige Mitglied der Betriebsgemeinschaft	80
3.4	Der «normale» zu erziehende Jugendliche	82
3.5	Gewerkschaftsperspektive	88
3.6	Gewerbeperspektive	90
3.7	Bildungsforschung und Ratgeberliteratur	93
4	Der schutz- und integrationsbedürftige Lehrling (1960–1967)	119
4.1	Geschichtliche Kontextualisierung	120
4.2	Der in seiner körperlichen und seelischen Reifung auf Fürsorge angewiesene Jugendliche	129
4.3	Der Lehrling als Kind, Erziehungsobjekt und Betriebsangehöriger	136
4.4	Gewerkschaftsperspektive	139
4.5	Gewerbeperspektive	143
4.6	Bildungsforschung und Ratgeberliteratur	145

---

5	Der protestierende Lehrling im Licht der Öffentlichkeit (1968–1970)	149
5.1	Geschichtliche Kontextualisierung	150
5.2	Der Lehrling als Benachteiligter	169
5.3	Der Lehrling als Protestierender	176
5.4	Gewerkschaftsperspektive	201
5.5	Gewerbeperspektive	202
5.6	Bildungsforschung und Ratgeberliteratur	204
6	Ausblick – die Jahre nach 1970	215
7	Zusammenfassung	219
7.1	Die Jahre von 1950 bis 1960	219
7.2	Eine diskursive Wende zu Ende der 1950er Jahre und die Zeit bis 1967	221
7.3	Die Jahre von 1968 bis 1970	222
	Personenverzeichnis	224
	Bildnachweis	237
	Abkürzungen	239
	Bibliografie	241
	Gedruckte Quellen	241
	Gesetze, Botschaften, politische und weitere Dokumente	254
	Literatur	257